

Samstag, 7. August 2021, Erdinger Anzeiger / Lokalteil

Aus zwei Trägern mach einen?

Josefsheim: Markt Wartenberg ist bereit, Hort abzugeben

Wartenberg - Die Stiftung Seraphisches Liebeswerk (SLW) Altötting könnte bald Träger des Wartenberger Horts „Wilde Wawittel“ sein. Einen Antrag zur Übernahme hat der Marktrat bei nur einer Gegenstimme bewilligt.

Für den Hort hatte der Markt 2016 Räume im Josefsheim angemietet, dessen Träger das SLW ist. Dort betreibt das SLW auch eine Krippengruppe. Eine Zusammenlegung der Trägerschaften würde Vorteile bieten, meinte Bürgermeister Christian Pröbst (CSU). „Bisher konnte sich das Personal von Hort und Krippe nicht gegenseitig unterstützen.“ Wenn beide Einrichtungen beim gleichen Träger wären, sei das möglich. Zudem würden die Hürden etwa beim Telefonnetzwerk oder bei dienstlichen Besprechungen entfallen.

Auch die eigenen Personal-, Sach- und Verwaltungskosten würden wegfallen, allerdings müsse dafür ein Defizitvertrag zwischen Markt und SLW verhandelt werden. „Wir haben ja bereits mit den anderen Einrichtungen, etwa mit dem Pfarrkindergarten, Defizitverträge. Da übernehmen wir 100 Prozent bis 60 000 Euro“, erklärte Pröbst.

Michael Gruber (SPD) wollte wissen, wieso nicht auch Angebote von anderen Trägern eingeholt werden: „Sind wir rechtlich abgesichert, wenn wir das jetzt so machen?“, fragte er. Pröbst erklärte, dass das SLW als Betreiber des Josefsheims bereits der Vermieter der Räumlichkeiten und Träger der Krippe sei. In dem Fall müsse man nirgendwo anders nachfragen. Gruber stimmte dennoch gegen den Antrag.

Josef Sedlmaier (CSU) fragte nach der Meinung von Personal und Eltern. „Wir haben eine Stellungnahme vom Hort, und die ist positiv“, so Pröbst. Beschlossen wurde, dass der Markt grundsätzlich bereit ist, die Trägerschaft abzugeben. Pröbst: „Wir verhandeln jetzt die Formalitäten. Und wenn's nicht klappt, klappt's nicht.“ ma